

[für Methode "Ein Stück nach vorne"]



Du bist 11 Jahre alt und ein Junge. Du hast starkes Asthma und versäumst oft den Unterricht, weil du krank bist, besonders im Winter. Du verbringst viel Zeit zu Hause im Bett, siehst fern, surfst im Internet und spielst Computerspiele. Es ist einsam, weil deine Eltern beide arbeiten gehen, aber dafür könnt ihr euch immer die neusten Computerspiele leisten.

Du bist ein zehn Jahre altes Mädchen. Du bist Muslima und besuchst die Gesamtschule. Ihr musstet extra eine Gesamtschule suchen, wo es eine Rollstuhlrampe und einen Aufzug für dich gibt. Du sprichst Deutsch, Türkisch, Französisch und Spanisch. Seitdem du ein Baby bist, spricht ihr Zuhause Deutsch und Türkisch. Weil ihr alle einen türkischen Pass habt, musst du bei der Klassenfahrt ein Visum beantragen, während deine Mitschüler*innen mit deutschen Pass das nicht machen müssen. Du wohnst mit deiner Familie in der Stadt und gehst nachmittags oft in den nah gelegenen Jugendclub.

Deine Eltern sind mit dir nach Deutschland gekommen, um eure Familie vor dem Krieg in eurem Herkunftsland in Sicherheit zu bringen. Vorher hat deine Mutter als Schuldirektorin gearbeitet. Ihr seid hergekommen als du 8 Jahre alt warst. Jetzt bist du 11 Jahre alt. Ihr seid schon drei Jahre hier. Deine beiden Geschwister sind noch sehr klein und gehen nicht in die Schule und du passt nachmittags immer auf sie auf, während deine Mama unterwegs ist. Du weißt nicht wie lange du und deine Familie hier bleiben könnt.

Du bist 10 Jahre alt und lebst mit deinen zwei Geschwistern und deinen Eltern in einer großen 5 Zimmer Wohnung. Deine Mutter ist Physikerin und dein Vater arbeitet als Ingenieur auf einer Baustelle. Du hast einen deutschen Pass und alle anderen glauben dir, wenn du sagst, dass du aus Deutschland kommt. Du merkst, dass du keine Lust mehr hast deinen Mädchennamen zu tragen. Seitdem hast du dir einen neuen Namen gegeben, der nicht verrät, ob du ein Mädchen oder Junge bist. Du liebst es Handball und Fußball zu spielen, auch wenn deine Eltern denken, dass du lieber Bücher lesen solltest. In der Schule fällt es dir schwer zuzuhören, weil du dich nicht so gut und lange konzentrieren kannst, wie andere Mitschüler*innen.

Du bist das Kind des Botschafters in Deutschland. Du gehst auf die internationale Schule in einem sehr schönen Bezirk mit vielen Spielplätzen, schönen Häusern und sauberen Gehwegen. Ihr wohnt in einem großen Haus im Grünen. Du trägst eine dicke Brille und stotterst ein bisschen. Als elfjähriger Junge übernimmst du keine Aufgaben im Haushalt, weil dein Vater sagt, dass das deine Mutter machen soll. Manchmal fragen dich Leute, wo du herkommst.

Deine Eltern haben sich scheiden lassen, als du noch ein Baby warst. Jetzt bist du zwölf Jahre alt. Du wohnst mit deiner Mutter in einer kleinen Wohnung in der Stadt. Deine Mama arbeitet in einem kleinen Supermarkt. Du sprichst nur Deutsch aber andere Kinder denken immer, dass du arabisch sprechen kannst. Alle zwei Jahre machst du mit deiner Mama einen Urlaub. Dann müsst ihr euch immer um ein Visum kümmern, weil deine Mama und du einen israelischen Pass haben.

Du bist ein dreizehn Jahre altes Mädchen. Du bist ein Kind aus einer Romafamilie. Deine Eltern möchten nicht, dass jemand in der Schule weiß, dass du eine Romni bist. Deine Mama arbeitet als Dolmetscherin und ist christlich. Dein Papa ist muslimisch und arbeitet bei der Bahn. Ihr wohnt in einer kleinen, aber netten Wohnung. Du besuchst die Gesamtschule. Wenn du in einem Laden einkaufen gehst, folgt dir oft ein Ladendetektiv. Du bist derzeit mit Johanna in einer Beziehung und ihr seid beide glücklich. Bald macht eure Klasse eine Klassenfahrt in ein anderes Land und du musst dich um kein Visum kümmern.

Du bist 12 Jahre alter Junge und lebst zusammen mit deinen beiden Müttern in einer hübschen Wohnung. Deine Mama ist Ärztin und deine Mami arbeitet als Filmemacherin. Am Vatertag in der Schule musst du immer wieder erklären, warum du keine Glückwunschkarte für deinen Papa bastelst. Am Dienstag besuchst du einen Malkurs und am Freitag einen Schachkurs. Du sprichst Deutsch als deine erste Sprache und niemand fragt dich, ob du nicht eigentlich noch eine andere Sprache sprichst. Du kannst mit deinen Augen sehen, was um dich herum ist.

Du bist zehn Jahre alt. Du lebst in einem Bauernhaus auf dem Land. Deine Eltern arbeiten in der Landwirtschaft. Du hast 4 Geschwister. Ihr besitzt ein kleines Stück Land, auf dem ihr gerade so genug anbauen könnt, damit ihr genug Geld zum Leben verdient. Du gehst in eine Schule im nächsten Dorf und hilfst nach der Schule immer auf dem Feld und im Haus mit. Alle Menschen sagen dir immer, dass du ein Junge bist, aber du weißt, dass du kein Junge bist, weil du dich nicht wie einer fühlst. Du wirst nie gefragt, wo du denn „wirklich“ herkommst.

Du bist ein elf Jahre altes Mädchen. Du bist in Deutschland geboren und dich hat noch nie jemand gefragt, wo du „wirklich“ geboren wurdest. Seit du klein bist, lebst du bei verschiedenen Pflegeeltern, weil deine biologischen Eltern sich nicht um dich kümmern konnten. Deine Pflegeeltern sind nett. In demselben kleinen Haus wie du leben noch vier weitere Pflegegeschwister. Du kannst dir nicht immer die neusten Schulmaterialien kaufen, weil deine Pflegeeltern nur wenig Geld haben. Manchmal trägst du Zeitungen aus oder passt auf Katzen auf, um dir etwas dazu zu verdienen. Es ist schön, dass du in deiner Umgebung so viele Parks hast, durch die du ohne Hilfe spazieren kannst.

Du bist ein dreizehn Jahre altes Kind. Andere Menschen sagen zu dir, dass du aussiehst, wie ein Junge, aber du selbst hast nicht das Gefühl ein Junge zu sein. Deine Eltern sind nicht in Deutschland geboren aber trotzdem besitzt ihr jetzt alle einen deutschen Pass. Menschen in deinem Umfeld sagen aber immer, dass du „nicht deutsch“ aussiehst. Du spielst gerne Theater.

Du bist in dieser Stadt geboren und ein Mädchen. Deine Eltern sind aus Vietnam eingewandert. Sie betreiben eine kleine Bibliothek und du wohnst mit deinem Geschwisterkind in den Räumen darüber. Nach der Schule helfst ihr beide im Laden. Du bist dreizehn Jahre alt. Du kannst an alle Orte der Stadt gehen, ohne dass du körperlich daran gehindert wirst. Du bist in einen Jungen namens Ahmad verliebt.

ARBEITSBLATT
TEIL B

[für Methode "Ein Stück nach vorne"]

Du und deine Familie habt immer genug Geld, um alles zu kaufen, was ihr braucht.

- Also zum Beispiel Kleidung, Essen, eine schöne Wohnung und Spielzeug.
- Also zum Beispiel lebst in einer großen Wohnung und hast ein eigenes Zimmer.

Du wirst nicht diskriminiert oder ausgeschlossen, weil du eine Behinderung oder Beeinträchtigung hast.

- Zum Beispiel kannst du für dich selbst reden und/oder auf jede öffentliche Toilette gehen, auf die du möchtest.
- Zum Beispiel kannst du auf jede Schule gehen, auf die du möchtest und das Gebäude ist so gebaut, dass du alle Räume erreichen kannst.
- Zum Beispiel ist der Unterricht in der Schule so gestaltet, dass du alles gut verstehst.

Deine Meinung wird ernst genommen. Die Menschen, mit denen du zusammenlebst, fragen dich seit du auf der Welt bist, bei wichtigen Entscheidungen, die dich betreffen, nach deiner Meinung.

Du besuchst eine "gute Schule" und gehst nachmittags in Vereine oder Gruppen, die außerhalb der Schule stattfinden.

- Zum Beispiel einen Theaterkurs, privaten Nachhilfeunterricht oder Reitkurse.

In der Schule wirst du wegen den Menschen, die für dich sorgen, nicht abfällig (herabsetzend, von oben herab...) angeguckt und schlecht behandelt.

- Zum Beispiel kannst du deine beiden Mamas mitbringen zur Theateraufführung in der Schule.
- Beim Elternsprechtag musst du nicht für deine Eltern übersetzen.
- Wenn ihr zum Beispiel in der Schule eure "Familien" vorstellt, leben andere Kinder genauso wie du.

Du oder deine Familie muss keine Angst haben, von der Polizei ohne Grund angehalten zu werden. Du wurdest noch nie von der Polizei kontrolliert, während du zum Beispiel einfach am Bahnsteig auf den Zug gewartet hast oder über die Straße gelaufen bist.

Du lebst mit Erwachsenen zusammen, die dich lieben und dich unterstützen können. Zum Beispiel bei Hausaufgaben, deinen Hobbys oder mit Zeit um dir zuzuhören.

Du hast schulfrei an Feiertagen, die dir wichtig sind. Diese Feiertage stehen im Hausaufgabenheft.

Wenn du dich verletzt, kannst du zu einer Ärztin gehen. Außerdem gehen die Menschen, mit denen du zusammen lebst, regelmäßig mit dir zur Vorsorgeuntersuchung bei Zahnärzt*innen.

Du kannst mindestens einmal im Jahr mit deiner Familie zusammen verreisen und Urlaub machen.

Du kannst mit deinem Pass in alle Länder verreisen, in die du möchtest. Du kannst dir sicher sein, dass du die nächsten Jahre in Deutschland leben darfst.

Menschen in deinem Umfeld sagen immer, dass du später auf eine Universität gehen wirst und sie dich dabei unterstützen werden. Denn sie finden es wichtig, dass du studierst.

Du hast keine Angst, auf der Straße, in der Schule oder in deinem Wohnviertel geärgert oder angegriffen zu werden.

Du siehst in Filmen und Serien oft Menschen, die so aussehen und leben wie du. Diese Menschen haben einen Namen und Eigenschaften und sprechen mehr als drei Sätze im Film.

Du gehst davon aus, dass es dir gut gehen wird, wenn du erwachsen bist.

Du wurdest noch nie von deinen Eltern oder den Erwachsenen, mit denen du zusammenlebst, gefragt, ob du ihnen bei wichtigen Dingen helfen kannst.
– Zum Beispiel hast du noch nie wichtige Termine bei Ämtern für sie vereinbart oder wichtige offizielle Briefe übersetzt.

Andere Menschen finden, dass du schön aussiehst. Niemand findet dein Aussehen komisch.

Du wirst nicht ständig gefragt, wo du „wirklich“ herkommst, wenn du neue Leute kennenlernst.

Fast alle sprechen deinen Namen richtig aus und du musst ihn nie buchstabieren, weil alle wissen, wie dein Name geschrieben wird.

Du kannst einfach so sagen und zeigen in wen du verliebt bist, ohne dass Menschen dich komisch angucken.

Wenn andere über dich sprechen benutzen sie „sie“ oder „er“, um dich zu beschreiben und du fühlst dich damit wohl.

– Zum Beispiel sagen Menschen: „SIE hat einen schönen Pulli.“ oder „ER hat einen schönen Pulli.“